

**Leserbrief Zuger Zeitung 27. Jan. 2025**

**PI – Hochhausreglement ausser Kraft gesetzt und Bevölkerung fehlinformiert**

Eine von den 771 Unterschriften für das Referendum gegen das Hochhaus «Pi Nie» habe ich abgegeben, vornehmlich, weil ich das in der Zeitung visualisierte Bauprojekt als überdimensional empfand. Kritische Äusserungen zum Projekt durch ansässige Architekten, denen ich elementares, städtebauliches Fachwissen zutraue, gaben mir ebenfalls zu denken.

Aber nicht zuletzt habe ich an die Bewohner gedacht: Überall werden Leerkündigungen wegen umfassenden Sanierungs- und Neubauprojekten ausgesprochen. Ich hatte während einiger Jahre in Zug einen Gewerbebetrieb geführt, bei dem die Gewinnmargen sehr eng sind; entsprechend auch die Löhne der Mitarbeitenden, welche dem Niedriglohnsegment zugerechnet wurden. Dass viele in Wohnungen, wie in dem zum Abriss freigegebenen Block an der Baarerstrasse, ein bezahlbares Zuhause hatten, kam nicht zuletzt mir zu Gute.

Übrigens – in der Vergangenheit sahen einige solcher markanten Bauvorhaben nach Fertigstellung völlig anders aus, als sie ursprünglich vorgestellt worden waren. Ein ganz frappantes Beispiel ist das Up-Town, das letztlich rein gar nichts mehr mit der zuvor gemachten Visualisierung zu tun hatte; der so nahe am See gelegene Koloss verunstaltet die Silhouette von Zug, und gleiches könnte sich im Guthirt-Quartier wiederholen. Auch beim tiefschwarzen Park-Tower liess die Stadt, trotz nicht eingehaltener Vorgaben, das Projekt laufen ... Somit ist fragwürdig, wieso das beschlossene Hochhausreglement nun auch beim geplanten Tech Cluster, plötzlich ausser Kraft sein soll!

Wenn die Politik beschlossene Gesetze in den Wind hängt – wozu dann noch abstimmen? Oder – gerade deshalb ein Nein wegen Fehlinformationen, mit denen die Bevölkerung gefüttert wird!

*Madeleine Treichler Gilgen, Zug*